

Paretz: muntere Idylle

Fontane widmete Paretz acht Kapitel in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“. König Friedrich Wilhelm III. und seine Gemahlin Königin Luise liebten die Abgeschiedenheit und das Landleben hier. Heute prägt die Stiftung Paretz das bunte, interessante und fröhliche Dorfleben.

Alles begann, als die Stuttgarter Unternehmerin Helga Breuninger einen neuen Ort zum Leben suchte. Natürlich stand das quirliche Berlin ganz oben auf der Wunschliste der promovierten Psychologin, die in vierter Generation aus einer angesehenen Stuttgarter Warenhausfamilie kommt und im Jahr 1980 nach dem Tod ihres Vaters die Leitung der Breuninger Stiftung GmbH in Stuttgart übernahm. Helga Breuninger und ihr Mann, der Architekt Volker Donath, reisten in die Hauptstadt, schauten sich potenzielle Wohn- und Arbeitsräume an und erinnerten sich zugleich an den Rat eines Freundes, nach Paretz zu fahren. Ein folgenreicher Ausflug, denn das Paar erlag auf Anhieb dem Zauber des Havellandes. Ein Glücksfall für den Ort mit seinen 400 Einwohnern, denn die im Jahr 2008 gegründete Stiftung Paretz als Treuhandstiftung der Breuninger Stiftung GmbH Stuttgart, die sich als Plattform für Bürgerbeteiligung, Bildung und Kultur versteht, gibt der Erprobung neuer Ideen Räume. Und das ganz wörtlich, denn die Stiftung erwarb mitten im denkmalgeschützten Dorfensemble die ehemalige Gutsscheune, die bis 2009 hauptsächlich landwirtschaftlich genutzt wurde „und am Zusammenfallen war“, erinnert sich Gabriele Radke-Wolf, Geschäftsführerin der Stiftung Paretz. Auch ein historisches Gehöft mit Wohnhaus in der Werder-

dammstraße wurde vor dem Verfall gerettet, denkmalgerecht saniert und ist heute Stiftungshaus mit Büro, Seminarräumen und Gästezimmern. Kaum waren die Bauarbeiten in der Dorfmitte beendet, entstand auf Initiative und mit dem Geld der Stiftung die Paretz Akademie, ein gemeinnütziges Bildungszentrum. Ort für Kommunikation, Kreativität und Kompetenzerwerb.

Schnell wurde die Scheune das kulturelle Zentrum des Ortes. Ein erstes prägendes Zeichen setzte schon im Jahr 2012 die Theaterwerkstatt, bei der Berufsschauspieler, Paretzer und Ketziner Bürgerinnen und Bürger nach über einjähriger Vorbereitung Szenen aus William Shakespeares Komödie „Wie es Euch gefällt“ in der Scheune aufführten. „Die Aufführung war emotional bewegend, denn sie verband nicht nur Laien und Profis, sondern auch verschiedene künstlerische Darstellungsformen und verquickte das mit Impressionen aus Paretz“, schildert die Stiftungs-Geschäftsleiterin. Daraus ergaben sich zwei weitere Theaterprojekte, das letzte mit dem Titel „Sommer in Brandenburg“ im vergangenen Jahr – ein Projekt mit Langzeitwirkung, denn im Kreis der Paretzer und Ketziner Mitwirkenden entstand der Wunsch, dauerhaft eine Bürgerbühne zu etablie-



Fotos: Andy Küchenmeister



Stifterin Helga Breuninger (Mitte) beim Tanztee in der Paretzer Kulturscheune

ren. „Das zeigt, wie lebendig die Stiftungsarbeit ist. Die Stiftung steht für Bürgerbeteiligung und wir haben natürlich von Beginn an die Paretzer gefragt, was sie sich wünschen“, berichtet Gabriele Radtke-Wolf. Diese Wünsche haben sehr verschiedene Gesichter. So entstanden das Projekt „Lese-Omi“ oder der Tanztee für Menschen mit Lebenserfahrung, dessen erste Veranstaltungen Ergebnis eines Schülerpraktikums waren. Längst kommen Menschen aus der ganzen Region zum Tanztee nach Paretz. Auch bei den Näh- und Kreativkursen treffen sich die Dorfbewohner. „Bürgerschaftliches Engagement ist hier ganz konkret, denn viele helfen bei der Organisation der Veranstaltungen, bringen Ideen, Zeit und manchmal ihre Nachbarn mit“, so Gabriele Radtke-Wolf, die berichtet, dass Paretz neben diesen kleinen Veranstaltungsformaten Ort für große Events ist. Am „Tag des offenen Scheunentores“ präsentieren sich die Vereine der Region. Seit vielen Jahren gehört die Kulturscheune zu den Gastspielorten der Brandenburgischen Sommerkonzerte. In diesem Jahr spielt das Melton Tuba Quartett am 31. August Werke von Leonard Bernstein, Franz Liszt, Gioacchino Rossini, Frank Sinatra u. a. Zum Programm gehören eine Schlossführung und eine Fontane-Lesung.

Die Stiftung Paretz arbeitet mit vielen Partnern langjährig zusammen, dazu gehören mehrere Schulen der Region, Sportvereine, die Freiwillige Feuerwehr Ketzin/Paretz, das Schloss, der Verein Historisches Paretz und viele mehr. Menschen aus allen sozialen Schichten und Generationen, so wie es Stifterin Helga Breuninger von Beginn an anstrebte. „Eines meiner Hauptmotive nach der deutsch-deutschen Vereinigung war, nicht einfach im Westen sitzen zu bleiben und Geld in den Osten zu schicken. Mein Wunsch war es, diese Vereinigung aktiv mitzugestalten und mit den Menschen zu leben“, bekennt die Stifterin, die anfangs natürlich auch erlebte, dass ihr Menschen mit Misstrauen begegneten. „Ich konnte das nachvollziehen und habe es ausgehalten, denn ich wusste, dass diese Aufgabe Zeit braucht. Nun trägt sie Früchte“, so Helga Breuninger, die mit einem charmanten Lächeln gesteht, dass sie den Tanztee in der Paretzer Scheune besonders mag. „Ich hätte nie gedacht, dass eine so altmodische Veranstaltung mich so begeistert. Ich tanze gern, aber auch die Gespräche oft über sehr persönliche Dinge berühren mich jedes Mal. Beim Nähen, Tanzen und Theaterspielen lernt man sich gut kennen“, so die engagierte Unternehmerin, die in der Stiftungsarbeit ein Modell sieht, wie die Bürgergesellschaft der Zukunft gestaltet werden kann. Das Paar Breuninger-Donath lebt inzwischen in Ketzin. „Wir haben gemerkt, dass wir die meiste Zeit in Paretz verbringen. Es sind besondere Momente, abends auf der Bank vor dem Haus zu sitzen, mit den Nachbarn zu reden und die Natur ringsum zu genießen.“ Ein Ruhesitz – wenn auch nur für kurze Stunden. Helga Breuninger hat immer neue Projekte im Kopf und in Arbeit, denn „als Stifter hat man die tolle Möglichkeit, die Dinge, die man wichtig findet, in die Gesellschaft einzubringen.“

von Brigitte Menge ■

www.stiftung-paretz.de



Paretz im Havelland: Ort der Begegnungen

Foto: Uwe Steckhan



Köstlichkeiten der Region beim Tag des offenen Scheunentores

Foto: Matthias Wolf



Zu den Theaterprojekten kommen Zuschauer aus dem ganzen Havelland

Foto: Theaterland



Die denkmalgerecht sanierte Kulturscheune in Paretz

Foto: Stiftung Paretz